

Jahresbericht

Rechnung 2013/ Budget 2014

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, den 30. März 2014
um ca.11.00 Uhr (im Anschluss an den Gottesdienst)
in der evangelischen Kirche Buchs

Sehr geehrte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger

Wir freuen uns, Sie zur diesjährigen Kirchgemeindeversammlung einzuladen und hoffen, Sie dort begrüßen zu dürfen.

Wie immer befindet sich der Stimmausweis auf der Rückseite dieses Jahresberichtes. Fehlende Ausweise können bei der Aktuarin, Frau Barbara Hofmänner, Kreuzgasse 12 (Tel. 081 756 65 12) bezogen werden.

Wir bitten Sie, allfällige Anträge bis eine Woche vor der Versammlung schriftlich bei der Präsidentin, Frau Ruth Graf-Eggenberger, Giessenweg 2, einzureichen. Sie erleichtern uns damit die Vorbereitung und helfen mit, die Versammlung speditiv abwickeln zu können.

Freundlich grüsst
die Kirchenvorsteherschaft

Traktanden

1. Wahlen
 - 1.1. Synodale
 - 1.2. Vorsteherschaft
 - 1.3. Geschäftsprüfungskommission
2. Berichte und Finanzen
 - 2.1. Berichte und Jahresrechnung 2013
 - 2.2. Voranschlag und Steuerfuss 2014
 - 2.3. Berichte und Anträge der Geschäftsprüfungskommission
3. Umfrage

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	Seite 4
Bericht der Kirchenvorsteherschaft	Seite 5
Statistik über kirchliche Handlungen	Seite 6
Übersicht über die kirchlichen Angebote	Seite 7
Aus dem Gemeindeleben	Seite 8
Vereine, Aktionen, Kommissionen	Seite 12
Wahlen	Seite 18
Finanzen	Seite 19
Adressverzeichnis	Seite 29

Vorwort

Gott nahe zu sein ist mein Glück. (Psalm 73,28)

So heisst die so genannte Jahreslosung 2014, der Bibelvers, der uns deutschsprachige Christen durch das Jahr 2014 begleiten wird.

Glücklich sein ist das, was sich wohl jeder Mensch wünscht. Ob jemand aber tatsächlich glücklich ist, hängt nicht von den vielen Glücksbringern ab, die wir uns so zulegen, wie Hufeisen, vierblättrige Kleeblätter, Schweinchen- und Kaminfeger-Figuren, Talismane und Amulette, etc. Ob ich glücklich bin, hängt von vielen Faktoren ab, auf die wir teilweise Einfluss nehmen können und teilweise auch nicht: Gesundheit, Beruf, Lohn, Beziehungsnetz, Zukunftsperspektiven, Ausbildung, Alter, Beziehungsstatus, Geschlecht, politisches System, Zustand der Wirtschaft, Glaubensüberzeugungen, Grundstruktur der Seele, soziale Schicht, etc.

Ist es nun erstaunlich oder eher nicht, dass bei verschiedenen internationalen Umfragen, wie glücklich sich die Bewohner eines Landes fühlen, die Schweiz immer einen Spitzenplatz belegt? Grundsätzlich geht es den meisten von uns, im weltweiten Vergleich, gut bis sehr gut. Allerdings, und das zeigen Umfragen auch, fühlen sich immer mehr Menschen in der Schweiz, vor allem am Arbeitsplatz, permanent gestresst und immer mehr Menschen leiden an Depressionen und Burnouts. Nicht gerade das, was man sich unter glücklich sein vorstellt. Wir kennen das ja Sprichwort: «Glück und Glas, wie leicht bricht das.»

Glück ist etwas, das von vielen Faktoren abhängig ist. Und es ist ein gewaltiger Unterschied zwischen «Glück haben» und «glücklich sein». Glück hat, wer im Lotto einen Sechser gemacht und Millionen geschenkt bekommen hat. Aber glücklich geworden sind die meisten dieser Glückspilze deshalb erfahrungsgemäss nicht; häufig tritt eher das Gegenteil ein. Dass die Menschen auf den Fidschi-Inseln aktuell die glücklichsten der Welt sein sollen, zeigt wohl, dass es beim glücklich-Sein wirklich nicht nur auf Äusserlichkeiten, auf Reichtum und Erfolg ankommt.

Glück haben und glücklich sein sind zwei ganz verschiedene Paar Schuhe. Glücklich sein ist ein Zustand, der in erster Linie etwas mit meiner Einstellung zu tun hat; mit dem zu tun hat, wovon ich abhängig bin – negativ oder eben vor allem auch positiv. Glücklich sein hat zu tun mit Geborgenheit, Zufriedenheit, Genügsamkeit, Freude an kleinen Dingen, Vertrauen, harmonischen Beziehungen, Zukunftsperspektiven, Sicherheit, Zuverlässigkeit, Stabilität, Gerechtigkeit, etc.

Das im hebräischen Original in Psalm 73,28 gebrauchte Wort hat die Grundbedeutung «das Gute». Für Asaf, den Verfasser des Psalms, ist sein Glück - dass es ihm gut geht - in erster Linie gekoppelt an die Beziehung zu Gott. Die äusseren Lebensfaktoren können mal für und mal gegen uns stehen. Gott ist immer bei uns. Unser Glück, ob es uns also gut geht, hängt in erster Linie davon ab, wie nahe wir dem dreieinigen Gott sind, unserem Schöpfer, Erlöser und Beistand.

Im vergangenen Jahr habe ich das auf ganz eindrückliche Weise selber erfahren. Es war einerseits das schwierigste Jahr in meinem ganzen bisherigen Leben, es war andererseits aber auch das Jahr, in dem ich die Nähe, die Fürsorge, die Liebe, die Güte Gottes wie noch nie gespürt habe. Diese tragende Nähe Gottes wog und wiegt schwerer als alles so genannte Un-Glück, das ich erlebt habe.

Letztlich kann man dieses Glück in der Nähe Gottes und aus der Nähe Gottes nicht beschreiben, aber man kann es erleben. Und durch dieses Erleben ermutigt, setzt Asaf sein Vertrauen auf Gott. «Ich setze mein Vertrauen auf dich, meinen Herrn; dir nahe zu sein ist mein ganzes Glück.»

Das ist es, was ich uns allen für das Jahr 2014 und alle kommenden Jahre wünsche, dass wir die Nähe bei Gott und die Nähe von Gott zu uns als unser Glück erleben dürfen und dass dadurch unser Vertrauen in Gott immer mehr wächst. Mehr Glück, als Gott nahe zu sein, gibt es in der Gegenwart, in der Zukunft und in der Ewigkeit nicht.

«Nahe bei Gott, nahe bei den Menschen» lautet der Leitsatz der St. Galler Kantonalkirche, den wir auch hier in unserer Buchser Kirchgemeinde versuchen umzusetzen. Er passt sehr gut zu dieser Jahreslosung. Und so wünsche ich uns als Kirchgemeinde, dass wir diesen kantonalkirchlichen Leitsatz so gut wie möglich in die Tat umsetzen können und dass dadurch ganz viele Menschen in Buchs etwas vom Glück, etwas vom Guten, das Gott schenkt, erleben können. Und ich wünsche uns allen, dass diese Jahreslosung uns in diesem Jahr und darüber hinaus Mut, Kraft und Zuversicht gibt: «Gott nahe zu sein ist mein Glück.»

Pfarrer Marcel Wildi

Bericht der Vorsteherschaft

Die Kirchenvorsteherschaft (KIVO) hat ein ausserordentlich intensives und herausforderndes Jahr hinter sich. Die 22 ordentlichen Sitzungen wurden vor allem von Personalbelangen dominiert. Um die anstehenden Fragen möglichst offen diskutieren zu können, bildeten die sieben gewählten Vorsteher ohne Pfarrer und Diakone eine Personalkommission und trafen sich in dieser Form zu weiteren Sitzungen. Die Kirchbürger wurden am 25. August und am 8. Dezember anlässlich von Info-Apéros über das aktuelle Geschehen in der Kirchgemeinde informiert. Laufend wurde auch im Kirchenboten und auf der Homepage www.evangelischekirchbuch.ch über Neuerungen berichtet.

Personelles

Anfang Jahr drehten sich die Aufgaben der Vorsteherschaft neben dem Erstellen von Budget und Jahresrechnung vor allem um die Nachfolge von Diakonin Manuela Lenzin für die Jugendarbeit. Unter der Regie von Daniel Lämmli wurden Ausschreibungen verfasst und Bewerbungen geprüft. Bald wurde klar, dass die Stelle nicht in nützlicher Frist wieder besetzt werden kann, sodass Überbrückungslösungen im Bereich Kinderanimation und Jugendarbeit ausgearbeitet wurden. Seit dem 1. August betreut Frau Birgit Schneider Brzovic mit einem Pensum von 10% Teilbereiche der Kinderanimation. Als Primarlehrerin und Mutter von drei Kindern ist sie bestens ausgerüstet für diese Aufgabe.

Im Frühjahr und Sommer forderten die längeren unfallbedingten Ausfälle von Andrea Wohlgemuth im Sekretariat und von Diakon Hanspeter Schwendener weitere Übergangslösungen. Dank der Flexibilität und Hilfsbereitschaft von einzelnen Vorstehern und vor allem dem Mitarbeiterteam konnte das meiste intern überbrückt werden. Herzlichen Dank!

Seit Ende Februar 2013 ist auch Pfr. Marcel Wildi wieder im Dienst. Wir freuen uns, dass er nach 4-monatiger gänzlicher Abwesenheit wegen seinem Burnout sein Arbeitspensum von anfänglich 20% sukzessive auf 70% bis Ende Jahr erhöhen konnte. Wir hoffen, dass er sich im Jahr 2014 noch vollständig erholen wird. Während dieser Zeit war die kompetente Unterstützung durch Frau Pfrn. Christina Nutt als Stellvertreterin vor allem bei Abdankungen und Besuchen eine grosse Hilfe. Aber auch dem Mitarbeiterteam sei erneut Dank für seine Mehrarbeit.

Die Burnout-Erkrankung von Pfr. Wildi warf viele Fragen auf. Schnell war klar, dass eine Wiederaufnahme seiner Arbeit nicht ohne Gespräche und Abklärungen möglich war. Um diesen Prozess fachlich gut und korrekt anzugehen, liessen wir uns als KIVO eine Fachperson von der Kantonalkirche empfehlen und durch diese beraten und begleiten. Themen wie Arbeitsbelastung und Abgrenzung im Pfarramt, die Aufgabenverteilung und Zusammenarbeit im Team, die Begabungen und

Fähigkeiten unserer Mitarbeiter sowie die Umstände und Möglichkeiten in unserer Kirchgemeinde wurden diskutiert, um den Gründen für das Burnout und möglichen vorbeugenden Massnahmen auf die Spur zu kommen. Von September bis November wurden dann die Möglichkeiten eines reduzierten Pensums für Pfr. Wildi erwogen. Schliesslich wurde ihm Anfang Dezember ein neuer Arbeitsvertrag mit einem 50%-Pensum ab 1. August 2014 angeboten. Mit diesem Arrangement hat er die Möglichkeit, sich einerseits weiterhin in unserer Kirchgemeinde einzubringen, vor allem in den Bereichen Gottesdienste und Beerdigungen, und sich andererseits ein zweites berufliches Standbein aufzubauen. Für uns als Kirchgemeinde hingegen bietet sich die Möglichkeit ein ergänzendes 50%-Teilpfarramt auszuschreiben. Die KIVO hofft, mit dieser Lösung möglichst vielen Ansprüchen und Bedürfnissen gerecht zu werden.

Unter der Leitung von Vizepräsidentin Ingrid Hayenga wurden Ende Jahr die Bedingungen zur Bildung einer allfälligen Pfarrwahlkommission abgeklärt sowie die unerwartet eingegangene Bewerbung eines Pfarrers bearbeitet.

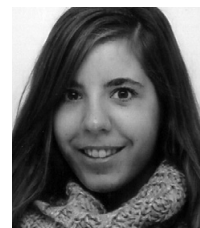
Im letzten halben Jahr prüfte die KIVO zudem verschiedene Anfragen betreffs Praktika und Zivildienst. Dort, wo sich die Fähigkeiten und Erwartungen der Bewerber sowie der zeitliche Rahmen mit unseren Vorstellungen decken, sehen wir dies als gute Möglichkeit, die nach wie vor bestehenden Vakanzen, vor allem in der Jugendarbeit, zu überbrücken. Die vorübergehend engagierten jungen Leute stellen wir jeweils im Kirchenboten und auf der Homepage vor.



Birgit Schneider
Funktion



Christina Nutt
Funktion



Rahel Riesch
Funktion

Weitere Themen

Ursprünglich hatte sich die KIVO vorgenommen weiter am Thema Leitung und Führung unserer Kirchgemeinde zu arbeiten. Anfang Jahr wurde schnell klar, dass sich die Schwerpunkte der KIVO-Arbeit im Berichtsjahr verschieben würden. Um den gut angelaufenen Prozess nicht völlig zu unterbrechen, besuchten verschiedene KIVO-Mitglieder abwechslungsweise den Lehrgang «Gemeinde gestalten und leiten» der St. Galler und Thurgauer Kantonalkirche.

Relativ kurzfristig erreichte uns der Beschluss der Schulkommission Buchs, doch nur noch eine Lektion Religionsunterricht

an der Oberstufe in die Stundenpläne aufzunehmen. Damit waren unsere Diakone gefordert, ein völlig neues Unterrichtskonzept auszuarbeiten. So werden neu, neben einer Lektion Religionsunterricht im herkömmlichen Stil, Erlebnisprogramme ausserhalb der Schulzeit angeboten, wie dies auch die Kantonalkirche vorsieht. Die Schüler wählen dabei aus verschiedenen Angeboten aus, bei denen biblische Themen und Lebensfragen mit diversen Aktivitäten verknüpft werden.

Neu ist auch unser Kirchenbus. Damit der Fahrdienst am Sonntagvormittag wie bisher stattfinden kann, wurde der alte Bus durch einen VW T5 ersetzt. Neue Verordnungen sowie das Alter des bisherigen Fahrzeugs machten dies notwendig. Um die diversen anstehenden Renovierungs- und Bauvorhaben vorbereiten zu können, wurden diverse Abklärungen gemacht und Offerten eingeholt. Zudem wurde auch eine neue Übersicht über unsere Immobilien erarbeitet.

Seit dem Herbst 2013 beschäftigte uns auch die Kandidatensuche für die frei werdenden Ämter in Synode, Vorsteherschaft und Geschäftsprüfungskommission. Näheres dazu auf Seite ... unter dem Traktandum «Wahlen».

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen, das Sie uns als Vorsteherschaft während der zu Ende gehenden Amtsperiode entgegengebracht haben!

Ruth Graf-Eggenberger
Präsidentin



Statistik über kirchliche Handlungen

Handlung	Anzahl 2013	2012
Taufen	13 Kinder	8 Mädchen, 5 Knaben
Darbringungen	0 Kinder	2
Konfirmationen	33 Jugendliche	11 Töchter, 22 Söhne
Trauungen	0 Ehepaare	2
Bestattungen	50 Personen	29 Frauen, 21 Männer
Austritte	49 Personen	18 Frauen, 31 Männer
Eintritte	4 Personen	1 Frau, 3 Kinder
Anzahl Stimmberechtigte per 31.12.2013: 3084 Mitglieder		

zum Vergleich:

Total Geburten mit Wohnsitz in Buchs 127 Kinder
Total Todesfälle mit Wohnsitz in Buchs 89 Personen

Einwohner am Jahresende	2011	2012	2013	12/13	Anteil 13
Evangelisch-reformierte	3674	3641	3580	-61	30.37 %
Römisch-katholische	3489	3569	3592	+23	30.48 %
andere od. konfessionslose	4175	4444	4615	+171	39.15 %
Total	11338	11654	11787	+133	100.00 %

Übersicht

Nachfolgend erhalten Sie eine Übersicht unserer Angebote. Die Adressen und Telefonnummern der Verantwortlichen sind im Adressverzeichnis auf den Seiten 27 und 28 aufgeführt.

Sekretariat

Churerstrasse 3, Tel. 081 756 22 93
Öffnungszeiten: Dienstag, Mittwoch und Freitag
von 8.00 – 11.30 Uhr

Seelsorgekreise

Kreis Nord Pfarrer Lars Altenhölischer
Kreis Mitte Diakon Hanspeter Schwendener
Kreis Süd Pfarrer Marcel Wildi

Sollten Sie den Wunsch nach einem Gespräch haben, wenden Sie sich gerne an uns. Die Gespräche sind selbstverständlich vertraulich.

Abdankungen

finden im Amtswochensystem statt. Wenden Sie sich bitte ans Zivilstandsamt. Dort erfahren Sie, welcher Pfarrer Dienst hat. Taufen und Hochzeiten wenden Sie sich bitte an die Pfarrämter.

Gottesdienste

Sonntag 10.00 Uhr in der Kirche
 19.00 Uhr Abendgottesdienst in Räfis
 (einmal im Monat, siehe Kirchenzettel im W&O)

Kinderbetreuung während der 10 Uhr Gottesdienste in Buchs
(Infos: Elke Altenhölischer)

Kids Treff

Gottesdienst für Kinder einmal monatlich am Mittwoch im Kirchengemeinschaftssaal Räfis, 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr
(Infos: Daniela Wachter)

Fiire mit de Chliine

Gottesdienst für Kinder bis 6 Jahre und ihre Begleitung. Sieben Mal im Jahr am Samstag, 9.30 Uhr in der Kirche
(Infos: Pfr. Lars Altenhölischer)

Joy Stick

Jugendgottesdienst für 4. – 6. Klässler, einmal im Monat am Mittwoch, 14.30 – 15.30 Uhr in den Jugendräumen des Check In, Churerstrasse 3 (Eingang Nord)
(Infos: Birgit Schneider Brzovic)

Check In Church

Der Gottesdienst für Teenager ab der Oberstufe. Einmal im Monat, am Freitag, 19 Uhr, im Check In, Churerstrasse 3.
(Infos: Diakone Hanspeter Schwendener und Jürg Birchmeier)

Arbeitsbereiche, Angebote und Dienstgruppen

Besuchsdienstgruppe

Freiwillige MitarbeiterInnen besuchen ältere, kranke und alleinstehende Menschen.
(Infos: Vreni Karrer)

Bibelstunden für Ältere

14-täglich am Mittwochnachmittag im Taufzimmer der Kirche, siehe Kirchenzettel im W&O
(Infos: Pfr. Lars Altenhölischer)

CVJM Jungschar

Knaben und Mädchen ab 7 Jahren treffen sich jeden zweiten Samstagnachmittag. (siehe Kirchenzettel im W&O)
(Infos: Dominik Graf)

Ferienwochen

Z. B. Senioren-, Gemeindeferienwoche, Segelwoche für Männer in Holland, Konflager
(Infos: Sekretariat und Pfarrämter)

Gebetsgruppen

Mehrere Gruppen treffen sich unter der Woche zum Beten.
(Infos: Pfr. Marcel Wildi)

Hauskreise

In verschiedenen Häusern und Quartieren treffen sich regelmässig kleine Gruppen zu Gemeinschaft, Bibelstudium und Gebet.
(Infos: Pfr. Marcel Wildi)

Helferkreis

Jeden Monat werden rund 160 Predigten an ältere Menschen verteilt.
(Infos: Pfr. Marcel Wildi)

Hospizgruppe Werdenberg

Freiwillige MitarbeiterInnen begleiten Sterbende stundenweise, um die Angehörigen zu entlasten.
(Infos: Waltraud Eggenberger)

Malen am Montag

Im Malen sich selber besser kennenlernen.
(Infos: Diakon Hanspeter Schwendener)

Menschen rund um die Pension

Wir möchten Menschen vor, während und nach der Pensionierung einen Ort bieten, wo sie die Fragen zu dieser Lebensphase thematisieren können.
(Infos: Diakon Hanspeter Schwendener)

Mittagstisch

Jeden letzten Donnerstag im Monat essen wir gemeinsam Zmittag. Eine kleine Besinnung, Lichtbilder, Singen oder anderes runden den Mittag ab. Der Preis beträgt Fr. 14.- inkl. Kaffee und Dessert.
(Infos: Christina Rupper und Vreni Karrer)

Religionsunterricht

Bis zur Konfirmation findet der Unterricht während der Schulzeit statt.
(Infos: Ingrid Hayenga)

Senioren plus

Begegnungsnachmittage für Menschen in der dritten Lebensphase. (Siehe Kirchenzettel im W&O)
(Infos: Maya Briggen)

Singen für Ältere

Einmal im Monat, am Montagnachmittag, treffen sich im Kirchengemeindesaal ältere Menschen, die gerne Volks- und Kirchenlieder von früher singen. (Siehe Kirchenzettel im W&O)
(Infos: Christina Rupper)

SinGebet

Das SinGebet mit biblischen Texten, Gedanken, Gebeten und vor allem vielen Liedern findet einmal im Monat – jeweils am letzten Donnerstag – um 19.00 Uhr im Unterrichtszimmer der Kirche statt.
(Infos: Diakon Jürg Birchmeier)

Ten Sing/Mini Sing

Teenager/Kinder singen! Für junge Menschen, die gerne singen, tanzen und Theater spielen.
(Infos: Hanspeter Vetsch)

Wettikaffee

In der Alterssiedlung Wetti gibt es jeden Monat einmal am Donnerstag einen gemütlichen Kaffeemittag.
(Infos: Pfr. Lars Altenhölcher)

Bekanntmachungen

Beachten Sie die kirchlichen Anzeigen in der Freitagsausgabe des W&O und die Gemeindeseiten des Kirchenboten sowie unsere Homepage: www.evankirchebuchs.ch.

Aus dem Gemeindeleben

«Alltagsgeschäft» – immer was Besonderes ...



«Netze knüpfen – Beziehungen leben» hiess es beim Gemeindefest 2013

Vieles in den Arbeitsgebieten der Kirchgemeinde und der Angestellten lässt sich als «Alltagsgeschäft» bezeichnen, auch wenn es dabei oft alles andere als alltäglich zu- und hergeht.

Nicht ganz alltäglich war im Jahr 2013 die Arbeitssituation: krankheitsbedingte Ausfälle haben uns herausgefordert, Teamgespräche brauchten Sorgfalt und Zeit, die Aufgabe, den Betrieb «am Laufen zu halten» wurde gemeinsam bewältigt. In all dem sind wir dankbar, dass uns in dieser Situation viel Unterstützung und Verständnis entgegengebracht wurden – und dass manches sich einfach ergeben hat. Die langjährigen Mitarbeitenden haben sich gegenseitig nach Kräften und Möglichkeiten unterstützt und besonders die Zusammenarbeit mit den «Neuen» im Team war eindrücklich: Christina Nutt, die als Stellvertreterin im Pfarramt wertvolle Dienste leistet, Birgit Schneider, die den Joy Stick leitet und im Weihnachtsprojekt Verantwortung übernehmen konnte, und Marco Schädler und Irene Stäheli, die unser Gemeindeleben mit ihrer Musik bereichern.

Neben den Berichten über spezielle Angebote sei an dieser Stelle einiges an «Alltäglichem» aus den verschiedenen Bereichen genannt: Wir feiern Gottesdienste – sonntags in der Kirche oder im Kirchengemeindesaal, im Haus Wieden und im Pflegeheim Werdenberg für die ältere Generation, im Check In und im Kirchengemeindesaal für Kinder, Jugendliche und Familien – im Kidstreff, Joy Stick oder Tröffpunkt Family. In allen Altersstufen von der Kinderarbeit bis zu den Senioren geschieht Seelsorge – mal durch gezieltes Aufsuchen der Personen zu hohen Geburtstagen, im Spital oder auf Anfrage, manchmal auch einfach «zwischen durch» am Rande eines Anlasses, nach einer Schulstunde oder auf dem Weg. Der schulische Unterricht ist vor allem für die Diakone und Religionslehrkräfte ein grosses Tätigkeitsfeld, in das viel Zeit und Arbeit investiert wird, um mit den jungen Menschen in Fragen des Glaubens unterwegs zu sein. Bibelstunde und Gesprächskreis, Drittklassabendmahl, WIGA- und Berggottesdienst, Konfirmandenprojekte, Taufgespräche, Ruhepunkte und Beerdigungen wollen vorbereitet und durchgeführt sein – und manche Sitzung ist nötig, um Projekte zu initiieren, Abläufe zu verbessern oder den Gemeindealltag zu gestalten. Ein schönes und vielfältiges «Alltagsgeschäft» – immer wieder getan zur Ehre Gottes.

Pfarrer Lars Altenhölcher

Änderungen im Religionsunterricht auf der Oberstufe



Bild fehlt

«Outdoor – Projekt» zu den vier Elementen Feuer, Erde, Luft und Wasser



Bild fehlt

Was gefällt mir in Buchs? Wo fühle ich mich zu Hause?

Aufgrund eines Beschlusses der St. Galler Synode ergaben sich auf das Schuljahr 2013/2014 einige Änderungen im Religionsunterricht der Buchser Oberstufe. Bisher wurden zwei Wochenstunden Religionsunterricht auf der 1. und 2. Oberstufe erteilt. Mit der Einführung des neuen Volksschullehrplans wurde der Religionsunterricht, in Absprache mit der evangelisch-reformierten und der katholischen Landeskirche, um eine Wochenstunde gekürzt.



«Ziel erfassen – ruhig atmen – loslassen» ...eine Lektion für das ganze Leben



Bild fehlt

Jugendliche feiern Gottesdienst

Allerdings schreibt die Kirchenordnung zwei Wochenstunden Religionsunterricht als Voraussetzung für den Besuch des Konfirmandenunterrichtes vor. Darum wird die zweite Wochenstunde in Form von Erlebnisprogrammen erteilt. Die Kirchenvorsteherschaft hat ein erforderliches Besuchsminimum von 20 Programmstunden für beide Jahre festgelegt.

Erlebnisprogramm – was ist das?

Erlebnisprogramme haben «eine Vielfalt von Formen wie Erlebnistage, Weekends, Lager, Kurse, Gottesdienste, Sozial- und Gemeindeeinsätze, Teilnahme an Aktivitäten der Jugend-, Musik- und Theaterarbeit usw.». Die Jugendlichen können frei aus einem breiten und attraktiven Angebot auswählen.



Bild fehlt

Religionsunterricht ausserhalb des Schulzimmers

Diakon Jürg Birchmeier

Volkstümliche Gottesdienste

Wenn die St. Galler Kantonalkirche von der Förderung von populärer Musik in der Kirche und in den Gottesdiensten spricht, dann meint sie damit nicht nur Pop-Musik. Dazu gehören beispielsweise auch Gospel, Jazz, Taizé-Gesänge oder die volkstümliche Musik. Im Jahr 2013 gestaltete ich in unserer Kirchgemeinde gleich drei verschiedene volkstümliche Gottesdienste.

Da war zum einen der ökumenische Berggottesdienst am 30. Juni. Er fand zum ersten Mal im neuen Berggasthaus auf Malbun statt. Das Restaurant war so voll, dass einzelne Besucher sogar stehen mussten. Gesanglich und musikalisch bereichert wurde der Gottesdienst wie in den letzten Jahren üblich durch den Jodelclub Alvier und die Alphorngruppe Gauschla. Ganz speziell war am 27. Oktober der ebenfalls sehr gut besuchte Gottesdienst in der Kirche mit den Werdenberger Jagdhornbläsern. Sie spielten die Hubertus-Messe, im Gedenken an den Heiligen Hubertus, den Schutzpatron der Jäger, dessen Lebensgeschichte aus dem 7./8. Jh. erstaunlich aktuell ist, wie die Predigt zum Thema «Das richtige Mass» zeigte. Passend zur Legende von Hubertus war die Kirche originell mit Tannenbäumen und einem Hirsch geschmückt.

Am 10. November fand dann schliesslich bereits zum fünften Mal der Jodel-Gottesdienst in unserer Kirche statt. Mit ihrem Singen und Jodeln erfreuten die Bergfinkli aus Grabs die wieder sehr zahlreich erschienenen Besucher. Ein besonderer Leckerbissen war dabei die musikalische Begleitung: Irene Stäheli an der Orgel und der 15-jährige Gamser Christopher Thwaites am Hackbrett, die gemeinsam volkstümliche Stücke spielten. Alles in allem hat sich auch im Jahr 2013 einmal mehr gezeigt, dass Gottesdienste mit volkstümlicher Musik beliebt sind. Aufgefallen ist mir dabei auch, dass junge Eltern häufig bewusst einen solchen Gottesdienst für die Tauffeier ihrer Kinder auswählen.

Pfarrer Marcel Wildi

«Falschi und richtigi Könige» – ein Projektrückblick



Am 24. Dezember 2013 um 17 Uhr war unsere Kirche «pumpenvoll» (wie man so sagt) – der Generationen-Familien-Gottesdienst stand auf dem Programm. Der Weg von Maria und Josef zum Stall im Bethlehem wurde erlebt – und die falschen und richtigen Könige, die dabei eine Rolle spielten, standen dabei im Mittelpunkt des Stücks. Viel Applaus und positive Rückmeldungen haben gezeigt: der grosse Aufwand hat sich gelohnt.

Doch hinter diesem Aufwand steht mehr als «nur» ein Gottesdienst: bei diesem Projekt gilt einmal mehr, dass auch der Weg das Ziel ist. Um die 70 Freiwillige aus allen Generationen waren zwei Monate miteinander und in verschiedenen Projektgruppen unterwegs. Viele Proben wurden absolviert, es wurde



gesungen und musiziert und Theater gespielt. Ein Bühnenbild wurde entworfen, technische Abläufe geplant und Inhaltliches diskutiert. Glaubensimpulse spielten ebenso eine Rolle wie die Begegnung, der Spass und der Austausch untereinander. Viele verschiedene Menschen konnten Gaben einbringen, entdecken und weiterentwickeln – eine wunderbare Vielfalt, in der Gott erfahrbar wird. Vielen Dank.

Pfarrer Lars Altenhölcher

Populäre Kirchenmusik



Im Juli 2013 konnte ich meine 4-semestrige, berufsbegleitende Ausbildung in Kirchenmusik C (Populäre Kirchenmusik) erfolgreich abschliessen. Innerhalb des Lehrgangs habe ich mich für den Schwerpunkt Instrumentalmusik entschieden. Dabei erhielt ich Unterricht auf meinem Hauptinstrument Klavier, in Bandleitung, Harmonielehre, Arranging, Gehörbildung, Rhythmik, Chorleitung und musikalischer Gottesdienstgestaltung. Während dieser Zeit hat sich mein musikalischer Horizont erweitert und nun freue ich mich darauf, das Gelernte im kirchlichen Alltag umzusetzen.

Zu meinen Tätigkeiten als populärer Kirchenmusiker gehören:

- Coaching von freiwilligen Musikern
- Förderung des populären Liedgutes in der Kirchgemeinde
- Umsetzung von Musikprojekten
- Mitwirkung in verschiedensten Gottesdiensten

Gemeinsames Singen und Musizieren im Gottesdienst verbindet die feiernde Gemeinde. Musik wird zu einem Sprachrohr im Gespräch mit Gott. Durch Musik lässt sich ausdrücken, was mit Worten nicht zu sagen ist. Sie schafft damit eine emotionale Beheimatung. Die Zukunft der Kirche entscheidet sich auch im gemeinsamen Feiern. Dazu gehört die Musik, denn Musik ist die Sprache des Herzens.

Diakon Jürg Birchmeier

Teamgottesdienst



Seit über 10 Jahren planen und gestalten wir etwa sechs Gottesdienste im Jahr mit einem Team. Natürlich hat sich die Zusammensetzung des Teams im Laufe der Jahre verändert. Geblieben ist das Ziel und die Art und Weise der Vorbereitung. Miteinander suchen wir die Themen, reden über den Inhalt und die Aussagen. Erst dann überlegen wir uns, wie wir den Inhalt kreativ umsetzen können und führen den Gottesdienst dann gemeinsam durch. Dieses Miteinander auch im Gottesdienst ist für mich das, was mich seit Beginn der Teamgottesdienste angesprochen und auch herausgefordert hat. Danke an alle MitarbeiterInnen in diesen Jahren.

Im 2013 haben wir Sprichwörter, die auf Aussagen der Bibel zurückgehen, ausgewählt und zum Thema der Gottesdienst gemacht:

Wer andern eine Grube gräbt – Den Seinen gibt's der Herr im Schlaf – Wer sucht, der findet – Alles hat seine Zeit – der Geist ist willig, das Fleisch aber schwach – Glaube versetzt Berge.

Aussagen der Bibel, die im Alltag der Menschen ihren Platz gefunden haben. Dieser Herausforderung wollen wir uns als Team weiterhin stellen und freuen uns auf spannende Diskussionen und auf kreative und auch humorvolle Gottesdienste.

Diakon Hanspeter Schwendener

JoyStick

Nach einer halbjährigen Pause öffnete der Joy Stick im August seine Türen wieder. Immer am letzten Mittwoch im Monat treffen sich Mittelstufenkinder in den Räumen des Check-In. Herzstück des Nachmittags bildet der Gottesdienst. Dieser soll eine Brücke bauen zwischen biblischen Inhalten und Themen, welche die Kinder im Alltag beschäftigen. Themen waren: «Grosse Fragen», «Der Weg», «I'm unique», «S gröschte Gschenk» und ein Joy Stick Spezial. Vor und nach dem Gottesdienst bleibt genügend Zeit für gemeinsame Aktivitäten und einen feinen



Zvieri. Einige erküren den Tischtennismeister, andere sind in eine Partie Billard vertieft oder knüpfen Freundschaftsbändeli. Auch an den sonnigsten Nachmittagen waren zwischen 12 und 16 Kinder im Joy Stick anzutreffen. Einige sind «Stammgäste», andere schauen sporadisch vorbei. Das gemeinsame Unterwegssein bereitet allen Beteiligten viel Freude.

Birgit Schneider Brzovic

Tätigkeit Rahel Riesch



Als Praktikantin ist es mir möglich, in fast alle Bereiche der evangelischen Kirche einen Einblick zu erhalten. Ich arbeite mehrheitlich mit den Jugendlichen des Religionsunterrichtes zusammen, plane verschiedene Anlässe und organisiere die Jugendgottesdienste im Check In. Ich hatte die Möglichkeit, bei zwei Gottesdiensten die Schüler ein wenig besser kennen zu lernen und verbrachte mit ihnen einen erfolgreichen und lustigen Nachmittag beim Go-Kart-Fahren in Rankweil. Zudem durfte ich beim Weihnachtsprojekt mitarbeiten, insbesondere habe ich bei den Proben für das Weihnachtstheater mitgemacht. Im Dezember war ich beim «fire mit de chliine» dabei und lernte so die junge Generation unserer Kirche kennen. Das Arbeiten in der evangelischen Kirche macht mir sehr Spass und ich freue mich über die Zeit, in der ich mitwirken darf.

Rahel Riesch

Vertretung im Pfarramt – das ergänzende Teil

2013 war ich als «die Vertretung» im Pfarramt der Evangelischen Kirchengemeinde Buchs im Einsatz. Bei verschiedensten Besuchen, in Gottesdiensten im Haus «Wieden», im Kirchgemeindesaal in Räfis und in der Kirche. Und immer wieder für Abdankungsfeiern beim Hinschied jüngerer und älterer Kirchengemeindeglieder. Un-

gezählte Male die Erklärung, wer ich denn nun bin, dass ich aufkreuze, weil «Ihr Pfarrer» Marcel Wildi krankheitsbedingt nicht oder nur mit reduziertem Pensum arbeiten kann. Als Vertretung also quasi die Lückenbüsserin? Ich sehe es positiv von der anderen Seite. Ich habe keine Lücken büssen müssen, sondern habe da und dort, wo gerade nötig, Lücken füllen helfen dürfen. Oder als jemand, der einem Puzzle bzw. »Zämesetzli« nur schlecht widerstehen kann, noch mit einem anderen Bild: Mein Tun war ein ergänzendes Teil zum Ganzen der Kirchgemeindefarbeit. Geprägt von vielen spannenden Begegnungen und interessanten Gesprächen mit vielen unterschiedlichen Menschen in ebenso unterschiedlichen Situationen. In sehr guter Zusammenarbeit, unterstützt und getragen durch das gesamte Mitarbeiterteam. Ohne grosse Highlights und Spektakuläres, aber mit der grossen Chance, dem Glück und der Bereicherung durch die Sternaugenblicke im ganz gewöhnlichen, alltäglichen Pfarrdienst.

PfarrerIn Christina Nutt

Blitzlichter aus dem Gemeindeleben

Die Seniorenferien führten die Teilnehmenden und das Team im Jahr 2013 ins Tessin: im wunderbar gelegenen «Centro Evangelico» in Magliaso direkt am Luganersee verbrachte man erlebnisreiche und erholsame Tage mit dem Wochenthema «Lieder». Gemeinschaft, Spiele, Ausflüge und Austausch bereicherten diese gesegnete Zeit.

Beim Kids Treff kommen immer am letzten Mittwoch im Monat um die 15 Kinder vom Kindergarten bis zur 3. Klasse ab 14.00 Uhr im Kirchgemeindefaal Räfis zusammen. Um 14.30 Uhr beginnt der gemeinsame Nachmittag mit Geschichten, Musik, Spiel, Basteln, Spass, Zvieri, ... und endet jeweils um 16.30 Uhr.



Acht Mal im Jahr kommen die Kleinsten unserer Gemeinde an einem Samstagmorgen zum «fiire mit de chliine» zusammen – unser Foto aus dem Vorweihnachts-fiire gibt einen kleinen Einblick. Die Feier für Kinder bis 6 Jahre mit ihrer Begleitung findet in der Kirche statt und dauert eine halbe Stunde. Anschliessend sind alle zu Gemeinschaft, Spiel und Znüni ins Unterrichtszimmer eingeladen.

Pfarrer Lars Altenhölcher

Vereine – Aktionen – Kommissionen

Diakonieverein



Diakonie verbindet ...

Nach zahlreichen Veränderungen und Neuerungen in der jüngeren Vergangenheit können wir als Vorstand dankbar auf ein insgesamt etwas ruhigeres Jahr 2013 zurückblicken. PCHF Marcel Wildi pausierte krankheitshalber, Willi Rupper hat sich als neuer Kassier bereits bestens eingelebt und auch Peter Grafs Engagement in seinem Wunscharbeitsgebiet Öffentlichkeitsarbeit zeigt bereits erste Früchte. Unsere Mitarbeitenden und viele freiwillige Helfer investierten in diesem Jahr wiederum unzählige Stunden mit Organisieren, praktischem Schaffen, Beraten, Begleiten, Wachen, Zuhören, Basteln, Singen, Beten, usw. Dadurch entstanden wiederum wertvolle Begegnungen, Gemeinschaft, Nähe, gegenseitiges Verständnis, Vertrauen, Gefühle, angenommen und geliebt zu sein.

2014 feiert der Diakonieverein sein 20-jähriges Jubiläum. Ein guter Zeitpunkt um innezuhalten, dankbar zurückzuschauen, über Gottes Versorgung zu staunen, aber auch um sich auszurichten auf das, was noch kommt. An Visionen und Träumen mangelt es nicht. Auch nicht an konkreten Bedürfnissen in unserer Region. Vielen herzlichen Dank an alle, die den Diakonieverein durch praktischen Dienst, Gebet und auch finanzielle Unterstützung all die Jahre gestaltet und begleitet haben. Ein grosses Dankeschön zum Voraus für alles Engagement in den kommenden Jahren.

Im Namen des Vorstandes:
Christoph Buschor

Berichte aus den Arbeitsgebieten

Treffpunkt Kafihalle

Im «Treffpunkt Kafihalle» kommen Menschen verschiedenster Herkunft und aus unterschiedlichem sozialem Hintergrund zusammen. Es ist jeweils ein «buntes» Miteinander der Menschen und Kulturen. Seit Anfang des Jahres bastelten und handarbei-

teten verschiedene Besucher und Mitarbeiter des Treffpunkts miteinander. Es entstanden viel verschiedene Artikel, wie zum Beispiel Mützen, Schals, Chriesisteinkissen, die dann an einem Stand im November an der Bahnhofstrasse verkauft wurden. Der Erlös kommt den Besuchern für einen gemeinsamen Ausflug zu Gute. Der monatliche Mittagstisch und der Grillabend im Sommer waren ein gern genutztes Angebot.

Hospizgruppe Werdenberg

Die Hospizgruppe begleitete im vergangenen Jahr wieder mehrere schwer kranke und sterbende Menschen in der Region. Die Betroffenen, deren Angehörige und die Pflegenden setzten ihr Vertrauen in die Begleiterinnen und den Begleiter, was nicht selbstverständlich ist, da die Begleiter ganz nahe an die häusliche Situation und die Pflege heran kommen. So konnten Angehörige entlastet und Pflegenden unterstützt werden und die betroffenen Menschen mussten nicht allein sein.

Im Sommer verabschiedeten wir eine langjährige Mitarbeiterin. Auch fehlte die jährliche Weiterbildung nicht, diesmal zum Thema ALS-Erkrankung. Sie fand wieder im Pflegeheim Werdenberg statt und wurde von einer Pflegefachfrau geleitet. Nach wie vor suchen wir freiwillig Mitarbeitende für diesen besonderen Dienst bei schwer kranken und sterbenden Menschen.

Waltraud Eggenberger

Besuchsdienst

Viele wertvolle Besuche sind durch die freiwillig Mitarbeitenden gemacht worden. Zwei der Mitarbeitenden haben sich vom Besuchsdienst zurückgezogen. Unsere regionale Weiterbildung war in diesem Jahr zum Thema Demenz.

Ich hoffe, dass sich für diesen wichtigen Dienst wieder Menschen finden lassen, die sich darin engagieren möchten.

Lebensmittelabgabe Werdenberg (LEBA)

Immer mehr Menschen kommen am Donnerstag in die LEBA, um Lebensmittel abzuholen. Die Bezügerzahl ist auf etwas über 70 Personen angestiegen, obwohl die Menge der Lebensmittel in etwa gleich geblieben ist. Ein engagiertes Team sorgt jeden Donnerstag für die Abnahme und Verteilung der Esswaren. An unserem Mitarbeiterabend im Oktober haben Leitende vom Christehüslü Zürich von ihrer Arbeit unter den Bedürftigsten berichtet. Dies hat uns sehr bewegt.

Interkulturelles Fest am 1. Juni

Ein Team von Mitarbeiterinnen hat diesen Anlass der Gemeinde Buchs auf der Bahnhofstrasse vorbereitet und durchgeführt. Ein Hit an unserem Stand waren die Cakepops und die farbigen Drinks mit den Dekos. Das Miteinander mit Menschen von vielen Nationen hat uns bereits in der Vorbereitung sehr gefreut. Trotz Regen kamen viele interessierte Menschen an den Stand.

Bild Interkulturelles Fest

Mittagstisch, Singen für Ältere, Wetti-Café

Viele ältere Menschen haben an diesen Angeboten teilgenommen und die Gemeinschaft geschätzt. Wir freuen uns auch über neue Teilnehmende am Mittagstisch, im Singen für Ältere und auch im Wetti-Café.

Dank

Das Jahr 2014 ist für den Diakonieverein ein Jubiläumsjahr. Dank treuen Spendern und vielen freiwilligen Mitarbeitenden ist es möglich, dass diese Arbeit weitergehen und wachsen kann. Ich danke allen ganz herzlich für die Unterstützung und Mitarbeit in den vielen Jahren. Am Sonntag, 18. Mai 2014 feiern wir das 20-jährige Jubiläum im Gottesdienst und freuen uns, wenn Sie dabei sind!

Vreni Karrer

Aktion Nächstenhilfe

Dank ihrer grosszügigen Unterstützung durften wir dieses Jahr CHF 11'000 an die Direkthilfe Rumänien und CHF 15'000 an Tenna im Safiental überweisen. In Tenna konnte das alte Pfarrhaus «Pfrundhuus» von der Gemeinde erworben werden. Es sollte zu Alterswohnungen und Mietwohnraum für Zuzüger umgebaut werden. Unser Beitrag war für dieses Projekt bestimmt. Im Jahr 2014 soll in Tenna eine neue Garage entstehen, welche der Feuerwehr und auch dem Werkdienst zu Verfügung stehen wird. In Bezug auf die Direkthilfe Rumänien, verweise ich auf deren Bericht.

Die Kommission Aktion Nächstenhilfe Buchs bedankt sich ganz herzlich bei allen Spendern auch im Namen der Einwohner von Tenna und der Direkthilfe Rumänien, sowie deren Empfänger. Die beiden Projekte sind weiter auf unsere Unterstützung angewiesen. Einzahlungsscheine und Sammelbriefe liegen in der Ref. Kirche Buchs und im Kirchgemeindesaal Räfis auf.

H. U. Gantner

Aktion Nächstenhilfe Buchs

Direkthilfe Rumänien

Unser Projektleiter aus Cehu, Istvan Szilagycseh, schreibt uns folgendes:

Spitex-Programm

Wie schnell die Zeit vergeht! Die Heimkrankenpflege gibt es jetzt schon seit mehr als sechs Jahren. Sie stellt eine enorm grosse Hilfe für unsere Patienten dar. Seit 1998 haben die Versicherten in Rumänien Anspruch auf Betreuung zu Hause. Ich habe aber bis heute bei keinem einzigen meiner Patienten eine diesbezügliche offizielle ärztliche Empfehlung vorgefunden, obwohl wir Kranke aus 15 Ortschaften haben. Durch die Unter-



stützung der «Direkthilfe Rumänien» aus Buchs hat sich die medizinische Versorgung unserer Patienten wesentlich verbessert. Für die Patienten von sieben Hausärzten wurde dadurch eine leichtere und wesentlich billigere Heimpflege möglich. Denn je länger die Pflege jeweils dauert, desto weniger sind die Familien der Kranken in der Lage, den verlangten Beitrag von CHF 0.50 in der Stunde zu zahlen. Einer trage des andern Lasten – lehrt uns Jesus.

Milch und Brot – Programm

Im Verlaufe des Jahres 2013 durften wir 20'432 Liter Milch kostenlos abgeben. Derzeit bekommen acht Grossfamilien, eine Witwe, zwei Familien von Schwerkranken und das Heim für Kinder mit Down-Syndrom dank eurer Unterstützung «Brot». Jesus hat uns im Vaterunser die Bitte um das tägliche Brot gelehrt.

Dank

Ihr, liebe Freunde, tragt schon seit bald 20 Jahren unsere Last. Wir danken euch sehr herzlich dafür und wir danken Gott, dass in den letzten Jahren jeder der 15.000 Bewohner der Region ruhigen Herzens und voll Vertrauen den Spitex-Dienst bzw. die Unterstützung der «Direkthilfe Rumänien» in Anspruch nehmen konnte.

Diesen Dank geben wir Ihnen weiter und hoffen weiterhin auf Ihre Unterstützung. Vielen Dank mit einem grossen «Vergeltsgott».

Markus Letta

Minising

«Alles, nur nicht langweilig»

So titelte der W&O nach den Konzerten im vergangenen April. Die zweite Auflage der Produktion «Uf und devo» war keine simple Wiederholung von 2012. In der als Flugzeug ausgestalteten BZB-Halle nahm die MiniSing-Airline das Publikum als Fluggäste mit auf eine Reise zu neuen Destinationen und spannenden Abenteuern. Auch tiefgründige Denkanstösse kamen in den Dialogen der durchs Programm führenden Weltenbummler zur Sprache.



Alles, nur nicht langweilig, war nicht nur die Show. Diesem Höhepunkt gingen intensive Monate voraus: Für die Kinder begann das Projekt mit dem Starttag im Februar. Darauf folgten Chorproben an Montagabenden und Samstagen. Das Herzstück der Vorbereitungen war die Probewoche in den Frühlingsferien. Es



wurde konzentriert gearbeitet und in den wohlverdienten Pausen dann laut gelacht und ausgelassen gespielt. Das alles macht MiniSing aus und es lässt sich mit dem folgenden Ohrwurm aus der letzten Show zusammenfassen: Leben pur, auf der richtigen



Spur. Nun steht bereits das neue Projekt mit absolut nicht langweiligen Highlights vor der Tür: Es wird in der Lokremise aufgeführt, dem Ort wo die grossen Shows gastieren. Wenn das nicht aufregend ist?!

Christa Göth-Koebel

Missionsberichte

Seelsorgezentrum Repha'El, Rumänien

2013 – ein Jahr mit ca. 530 Seelsorgegesprächen, 1870 Beratungen am Telefon und 42 Seelsorgegesprächen in Gruppen. Die Arbeit in den Altersheimen und Schulen ist weiterhin eine Priorität für uns, da wir durch das Basteln von Karten eine offene Tür für wichtige Seelsorgegespräche erhalten. Im Sommer dieses Jahres habe ich einen Ernährungsberatungskurs absolviert. Das gibt uns die Möglichkeit in den seelsorgerlichen Gesprächen in wenigen Sätzen auch Ernährungsberatung zu offerieren. Wir sind sehr dankbar für diese Gelegenheit. Oft hindert eine falsche Ernährung unsere ganzheitliche Heilung: Körper, Seele und Geist. Eine Frau wurde sehr depressiv, als sie erfuhr, dass sie Peritonealkrebs im letzten Stadium hatte. In unseren Seelsorgegesprächen nahm sie sich auch unsere Ernährungshinweise zu Herzen. Nach sieben Monaten wurde sie von allen ihren Ärzten als krebsfrei deklariert. Der Herr hat dieses Wunder für sie gemacht und hat uns Weisheit für ihre Beratung geschenkt. Alle Ehre gehört ihm allein.

Danke von ganzem Herzen, dass ihr uns in dieser Berufung unterstützt. Danke für euer Mittragen, im Gebet und finanziell. Wir grüssen euch in Anlehnung an 3.Johannes 2: «Unsere Lieben, wir wünschen, dass es euch gut gehe in allen Dingen und ihr gesund seid, so wie es eurer Seele gut geht.»

Radiana Cordos und Team



Seit Beginn vor 15 Jahren wird die Arbeit der Stiftung Repha'El aus der Schweiz unterstützt. Um der ganzen Arbeit einen soliden Rahmen zu geben und offiziell anerkannt zu sein, entstand die Idee eines Vereins. Der im Juli 2013 gegründete Verein «Repha'el Schweiz» in Buchs hat zum Ziel, die Arbeit von Radiana Cordos und ihrem Team in Arad, Rumänien, zu unterstützen. Der Verein wird von Elisabeth Beglinger als Präsidentin, Hansjörg Briggen als Kassier und Ursula Schweizer als Aktuarin geführt. Es besteht die Möglichkeit, diese Arbeit kennen zu lernen oder sogar selber einmal eine Reise nach Rumänien anzutreten, um sich vor Ort zu informieren. Wir freuen uns über jede Anfrage.

Elisabeth Beglinger,

Verein Repha'El Schweiz
Volksgartenstraße 18
9470 Buchs





Gemeinschaft der Versöhnung (GDV) Familie Ribí

Liebe Gemeinde in Buchs!

Wir schauen dankbar auf ein gefülltes Jahr hier in Marseille zurück. Als Gemeinschaft feiern wir im Jahr 2014 unser 25jähriges Bestehen. Vor fast so langer Zeit hat das erste Team der Gemeinschaft der Versöhnung angefangen, hier in Marseille unter Nordafrikanern das Evangelium zu verkünden. Über die Jahre haben Hunderte von Kindern in unseren Kinderstunden ihr Herz für Jesus geöffnet. Daneben ist der wöchentliche Büchertisch ein Begegnungsort mit vielen Menschen, v.a. aus nordafrikanischem und nahöstlichem Hintergrund. Auch hier konnten wir Tausenden eine Bibel, einen Jesus-Film oder andere christliche Literatur mitgeben. Wo möglich haben wir Menschen zu uns und in eine lokale Gemeinde eingeladen und sie in der Beziehung zu Gott weitergeführt.

Arbeit mit Kindern

Die Arbeit mit Kindern war hier auch im vergangenen Jahr ein wichtiger Schwerpunkt unseres Dienstes. Jeden Mittwochnachmittag nahmen 10-20 Kinder am Kinderclub teil, jeden Sonntag 5-15 Kinder am Jüngerclub. Einmal im Moment luden wir die Kinder zu einer gottesdienstlichen Feier im Freien ein. Uns ist wichtig, diesen Kindern im Auftrag von Jesus («Lasst die Kinder zu mir kommen») die Liebe Gottes nahe zu bringen und durch unsere Zuwendung erlebbar zu machen. Diese Kinder leben mehrheitlich in einem Umfeld, das von Gewalt, Drogenhandel, Verwahrlosung und Islam geprägt ist. Im Sommer konnten wir je ein Kinder- und Teenagerlager in der «Mühle» durchführen (Haus der Gemeinschaft in der Haute Provence).

Veränderungen

Uns ist aber nicht nur Marseille oder Jerusalem wichtig. Seit Jahren beten wir für den Nahen Osten und Nordafrika. Es sind grosse äussere Umwälzungen sichtbar und die Verheissungen in Jesaja 19 - wegweisende Grundlage unserer Arbeit - gewinnen an Bedeutung. Damit wir als Gemeinschaft in Zukunft (mobile) Teams in diesen Gebieten haben können, wird unser Team in Marseille reduziert. Die angefangene Zusammenarbeit mit der lokalen Gemeinde mit Salim, dem algerisch stämmigen Pastor wird weitergehen. Als Familie werden wir bis Herbst 2014 in Marseille sein. Danach sind wir bereit sein, wieder aufzubrechen.

Familie

Lydia hat mit Freude die 1.Klasse begonnen und Tamara ist in der 6.Klasse. Nadja hat im November die erste Semesterprüfung des Gymnasial-Fernkurses in Zürich erfolgreich bestanden. Es

freut uns, dass sie trotz des hohen Anspruchs an Selbstdisziplin und Eigenmotivation mit Freude ins nächste Semester gestartet ist.

Ihnen, der Gemeinde in Buchs, wünschen wir von Herzen Gottes Segen und bedanken uns ganz herzlich bei allen, die uns durch Gebet und Gaben mittragen!

Salutations de Marseille – herzliche Grüsse

Peter & Rebekka Ribí
mit Nadja (14), Tamara (12), Lydia (7), Rafaela (6)

Kontakt/Freundesbrief:

Stephan & Katrin Marfurt
stektatmarfurt@bluewin.ch
Tel. 071/277 56 26

Im vierteljährlich erscheinenden GDV-Magazin, das jeweils in der Kirche aufliegt, erfahren Sie mehr über unseren Dienst.
Website der GDV: www.gdv-cor.ch

Ruanda-Missionsfond Buchs



Ntakirutimana Vincent hat Theologie studiert und abgeschlossen

Die Schülerinnen und Schüler, die wir im vergangenen Jahr mit Schulgeld unterstützt haben, sind sehr dankbar für die Hilfe. Wie überall erhöhen sich diese Kosten von Jahr zu Jahr. Die Stipendien des Staates an die Studenten mit guter Leistung beim Abschlussexamen der Mittelschule wurden gekürzt. Das bedeutet, dass unsere Stipendiaten einen höheren Betrag brauchen, um ihr Studium an der Hochschule beginnen oder weiterführen zu können. Das hat zur Folge, dass wir weniger neue Gesuche be-

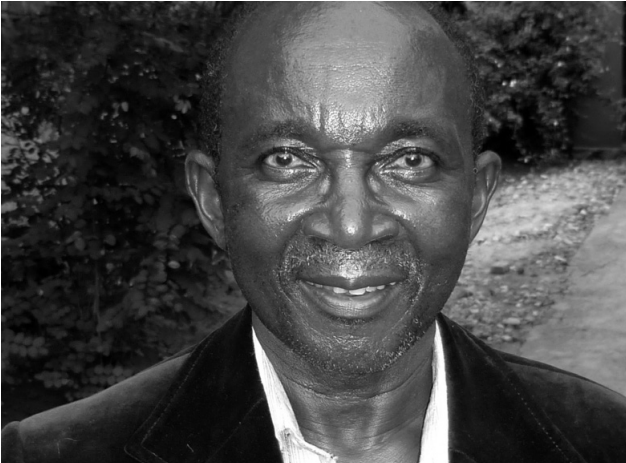
Nduwayo Jeanne hat eine Nähmaschine erhalten





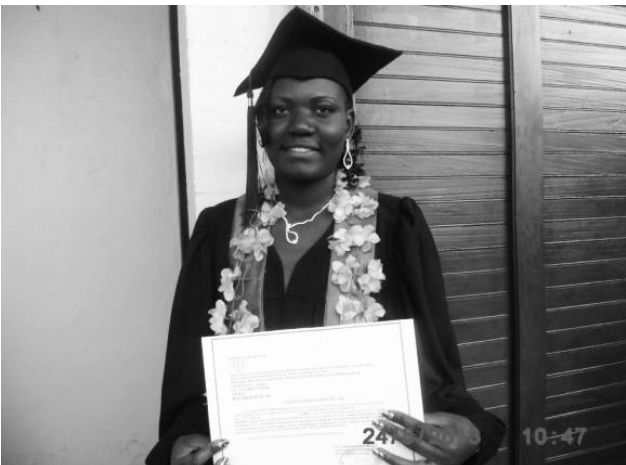
Kamunyombo Pauline verkauft Holzkohle

rücksichtigen können. Wir sind sehr dankbar für die Arbeit unseres Mitarbeiters Rutegamasi Ngwata in Ruanda, der alle Gesuche persönlich abklärt und uns seine Einschätzung mitteilt. Die Frauen arbeiten gut mit den Mikrokrediten, die ihnen einen Start ins Geschäftsleben ermöglichen.



Ngwata, unser Mitarbeiter in Ruanda, Burundi und Ostkongo

Da die Armut in Burundi gravierender ist als in Ruanda, werden wir in Zukunft vermehrt Kinder in Burundi mit Schulgeld unterstützen. Walter und Claudia Rapold haben im September 2013 Burundi privat besucht und die grosse Not miterlebt.



Nibaruta Arnaud hat Soziologie studiert

Im Jahre 2013 erhielten wir 87'500 CHF an Spenden, die wir für unsere Projekte einsetzen konnten. Wir danken für alle Gaben herzlich und hoffen, auch im Jahr 2014 mit Ihrer Mitarbeit rechnen zu können.

Karl Schweiter, Präsident



Wahlen

Traktandum 1

Gesamterneuerungswahlen für die Amtsdauer 2014 - 2018

Ein herzliches Dankeschön an alle Behördenmitglieder, die sich während der vergangenen Amtsperiode ehrenamtlich für unsere Kirchgemeinde eingesetzt haben. Einzelne von ihnen haben viele Stunden ihrer Freizeit für ihr Amt aufgewendet. Das ist wirklich nicht selbstverständlich.

Als Vertreter in der Synode stehen Maya Rüdisühli sowie Andreas Kessler nach 12 Amtsjahren nicht mehr zur Verfügung.

In der Vorsteherschaft treten drei Mitglieder zurück. Barbara Hofmänner ebenfalls nach 12 Amtsjahren. Sie war anfänglich Beauftragte für Religionsunterricht und anschliessend betreute sie während 8 Jahren das Aktariat der Kirchgemeinde. Sie wird die Kirchgemeinde Buchs weiterhin in der Synode vertreten. Ruth Graf war 2 Jahre Beauftragte für Religionsunterricht und anschliessend führte sie das Präsidium während 6 Amtsjahren. Nevin Vorburger war 6 Jahre Mitglied der Vorsteherschaft. Sie war zuständig für die Kollektenkasse und in den letzten Jahren zudem Ansprechpartnerin für freiwillig Mitarbeitende in unserer Kirchgemeinde.

In der Geschäftsprüfungskommission treten die zwei Ersatzmitglieder Nina Berger und Otto Weidmann zurück.

Vielen Dank diesen abtretenden Amtsträgern, dass sie ihr Wissen und ihre Erfahrung während all dieser Jahre in den Dienst unserer Kirchgemeinde gestellt haben.

Die neuen Kandidaten stellen sich kurz vor

Für die Kirchenvorsteherschaft



Marlene Bonderer: Ich bin in Buchs aufgewachsen. Nach meiner Schulzeit absolvierte ich im EW Buchs eine dreijährige Lehre als Detailhandelsfachfrau. Seit mehr als zwanzig Jahren arbeite ich in der Migros, zuerst in Landquart und seit 1995 in Buchs. Ich bin 42 Jahre alt, seit 1994 verheiratet und habe zwei Kinder im Alter von 15 und 12 Jahren. In meiner Freizeit singe ich im Gospelchor mit. Meine grosse Leidenschaft sind Campingferien mit meiner Familie in unserem Wohnwagen.



Emil Heeb ist 61 Jahre alt und hat zusammen mit seiner Frau Annemarie sechs Kinder im Alter von 23 bis 35 Jahren. Er ist seit 31 Jahren in Buchs wohnhaft und nimmt seit 15 Jahren am kirchlichen Gemeindeleben teil. Nach 28-jähriger Tätigkeit in der Dokumentenverwaltung bei der CS Buchs, St. Gallen und Zürich wurde er Ende Oktober 2013 frühpensioniert. Er liebt das Miteinander beim Wandern, Velofahren, bei Segelturns mit Männern in Holland, im Hauskreis und im Kreise der Familie.

Für die Synode



Walter Rapold, geboren 1946, pensionierter Pfarrer, wohnt mit seiner Frau und der jüngsten Tochter an der Unterstüdtlistrasse 31. Er ist ehrenamtlich in Projekten für Afrika tätig. Seine Ausbildung erlaubt ihm, dort Pfarrer weiterzubilden, aber auch Master-Studenten zu unterrichten und Doktoranden zu begleiten. In der Kommission «Kirche im Dialog» (Ökumene, Mission und Entwicklungshilfe) des Kirchenrates der Kantonalkirche bringt er Buchser und interkulturelle Erfahrungen ein.



Mein Name ist **Simon Stumpf** und ich bin 25 Jahre alt. Aufgewachsen bin ich in Buchs, wo ich die Lehre zum Elektromonteur abgeschlossen habe. Zurzeit arbeite ich als Servicetechniker bei der Bosch Siemens Haushaltgeräte AG. Mein Kontakt mit der Evangelischen Landeskirche Buchs fand als Kind über den Cevi und später über die Jugendarbeit CheckIn statt.

Da bis zur Drucklegung dieses Jahresberichtes noch nicht für alle Ämter Nachfolger resp. Nachfolgerinnen gefunden werden konnten, werden allfällige weitere Kandidaten nach Möglichkeit noch vorher vorgestellt.

Zur Wahl für die kommende Amtsperiode 2014 -2018 stellen sich:

Für die Kirchenvorsteherschaft

- Ingrid Hayenga, Flurweg 2A (bisher Beauftragte für Religionsunterricht)
- Daniel Lämmli, Saarstrasse 15D (bisher Beauftragter für Kinder, junge Erwachsene und Familien)
- Franziska Pfenniger, Färberweg 8 (bisher Kassieramt)
- Kurt Stumpf, Im Giessen 19 (bisher Liegenschaften)

Neu

- Marlene Bonderer, Volksgartenstrasse 47
- Emil Heeb, Churerstrasse 122

Fürs Präsidium der Kirchenvorsteherschaft als Abgeordnete in die Synode:

- Barbara Hofmänner, Kreuzgasse 12
- Pfr. Marcel Wildi, Heldastrasse 16
- Roland Wohlgemuth, Churerstrasse 11

Neu

- Walter Rapold, Unterstüdtlistrasse 31
- Simon Stumpf, Churerstrasse 87

Als Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission

- Walter Burri, Tulpenweg 6
- Gerhard Oberfell, Kappelstrasse 25
- Willi Rupper, Zehntenweg 10

Finanzen

Verwaltungsrechnung Aufwand

Konto	Budget 2013	Rechnung 2013
300 Personalaufwand Total	1'238'300.00	1'216'444.74
3000 Löhne Behörde und Kommissionen	34'500.00	34'500.00
3010 Löhne Pfarrer und Diakone	585'700.00	557'512.09
3012 Löhne für Religionsunterricht	139'800.00	179'106.05
3014 Löhne übrige Angestellte	162'800.00	166'029.50
3015 Entschädigung für Mitarbeitende	5'600.00	5'227.25
3020 Familien- und Kinderzulagen	24'000.00	4'800.00
3030 Prämien an Sozialversicherungen	134'000.00	114'720.75
3040 Beiträge an Pensionskasse	132'000.00	142'154.70
3050 Prämien an Unfall- und Krankenversicherung	19'900.00	12'394.40
310 Sachaufwand Total	428'335.00	452'626.08
3100 Drucksachen, Büro- und Verwaltungskosten	33'250.00	30'281.87
3101 Amtsbericht, Kirchgemeindeversammlung	13'200.00	14'353.75
3102 Religionsunterricht	20'850.00	16'821.42
3105 Kirchenbote	27'500.00	27'729.50
3110 Mobilien: Erwerb und Unterhalt	33'430.00	33'452.10
3120 Strom und Wasser	41'020.00	41'107.35
3126 öffentliche Abgaben	2'300.00	2'458.10
3130 Verbrauchsmaterial	3'650.00	5'243.35
3141 Unterhalt Kirche und Turm	49'500.00	51'576.90
3142 Unterhalt Kirchgemeindesaal Räfis	11'000.00	7'066.65
3143 Unterhalt Heldastrasse 16	5'300.00	10'243.57
3144 Unterhalt Volksgartenstrasse 14	2'000.00	7'383.20
3145 Unterhalt Bürgerweg 5	40'500.00	44'908.25
3146 Unterhalt Groffeldstrasse 14a, Verkauft 30.9.2011	0.00	0.00
3147 Unterhalt übrige Liegenschaften	8'000.00	244.95
3151 Kirchenbus	4'200.00	45'521.60
3160 Raummiete	40'800.00	40'800.00
3170 Spesenentschädigungen	23'820.00	19'175.20
3181 Kirchliche Anlässe	33'550.00	36'141.42
3182 Kinder in der Kirche (ehemals Sonntagschule)	6'950.00	3'707.75
3183 Jugendarbeit	7'550.00	2'801.95
3187 Weiterbildung, Kurse	19'965.00	11'607.20
320 Finanzwesen Total	262'400.00	278'206.82
3200 Aufwand Verwaltungsvermögen	400.00	651.62
3300 Steuerabgänge	0.00	0.00
3350 Fondierung der Bausteuer	0.00	0.00
3400 Zentralsteuer	227'000.00	239'815.90
3500 Steuereinzugsprovision	35'000.00	37'739.30
360 Beiträge Total	72'050.00	70'098.90
3600 an Institutionen in der Gemeinde	25'600.00	25'059.75
3620 an Institutionen im Kanton	17'850.00	17'439.15
3650 an Institutionen in der Schweiz	8'200.00	7'700.00
3680 an Missionen und Hilfswerke fürs Ausland	20'400.00	19'900.00
390 Übriger Aufwand	0	0.00
Aufwand Total	2'001'085.00	2'017'376.54

Hinweise zu grösseren Abweichungen finden Sie auf Seite 22.

Verwaltungsrechnung Ertrag

Konto	Budget 2013	Rechnung 2013
400 Steuern Total	1'742'000.00	1'837'317.34
4000 Steuern Politische Gemeinde, Quellensteuern	1'740'000.00	1'834'472.29
4020 Nach- und Strafsteuern	2'000.00	2'845.05
4090 Guthaben aus Veranlagungsdifferenz	0.00	0.00
420 Vermögenserträge	85'650.00	83'377.71
4200 Ertrag von Geldanlagen	10'550.00	8'318.91
4250 Mietzinseinnahmen	75'100.00	75'058.80
430 Entgelte Total	156'400.00	150'959.55
4300 Arbeitnehmerbeiträge an Sozialversicherungen	56'600.00	49'897.95
4301 Vergütungen der FAK und EO	24'000.00	24'000.00
4310 Arbeitnehmerbeiträge an Pensionskasse	59'000.00	63'021.40
4320 Beiträge an Personenversich. und Taggelder	12'300.00	9'243.90
4500 Einzugsprovision Zentralsteuer	4'500.00	4'796.30
490 Fondsentnahme und übriger Ertrag Total	6'000.00	114'689.30
4800 Fondsentnahme für Bauten	0.00	0.00
4900 übriger Ertrag	6'000.00	114'689.30
Ertrag Total	1'990'050.00	2'186'343.90

Verwaltungsrechnung Ergebnis

Total Ertrag	1'990'050.00	2'186'343.90
Total Aufwand	2'001'085.00	2'017'376.54
Ergebnis	-11'035.00	168'967.36

Das Budget 2014 finden Sie auf den Seiten xx

Bilanz per 31. Dezember 2013

		Aktiven	Passiven
1000	Kassa	1'459.60	
1010	Postcheckkonto	22'827.48	
1022	Kontokorrent Raiffeisenbank	475'505.94	
1023	Depotkonto Kantonalbank	2'903.43	
1030	Sparkonto UBS	22'769.14	
1031	Aktionärssparkonto Kantonalbank	1'152'338.87	
1110	Debitoren	111'475.69	
1115	Guthaben aus Veranlagungsdifferenz		
1150	Verrechnungssteuerguthaben	2'898.91	
1210	Festgeld	200'000.00	
1211	Callgeld, E-Sparkonto	262'033.50	
1212	Obligation	0.00	
1213	Aktien Kantonalbank	3'480.00	
1300	Transitorische Aktiven	25'497.60	
1400	Kirche	1.00	
1410	3 Pfarrhäuser	3.00	
1420	Kirchgemeindsaal Räfis	1.00	
1430	3 weitere Liegenschaften	3.00	
1470	Mobilien, Uhr, Glocken	3.00	
2000	Kreditoren		0.00
2420	Bau- und Investitionsfonds		1'440'246.00
2430	Unterstützungsfonds		14'129.65
2440	Orgelfonds		145'611.39
2500	Transitorische Passiven		47'869.20
2900	Reserve für künftige Aufwandüberschüsse		466'377.56
2950	Aufwandsüberschuss / Ertragsüberschuss		168'967.36
Summen		2'283'201.16	2'283'201.16

Detaillierte Beiträge

	Budget 2013	Rechnung 2013
Beiträge in der Gemeinde (Konto 3600)	25'600.00	25'059.75
Integrationsarbeit, Mettler Heidi	0.00	0.00
Chinderhus Schatzchiste Beitrag	0.00	0.00
Chindertreff Spatz Beitrag	5'400.00	5'400.00
Einwohnerverein Räfis, Altersausflug	900.00	900.00
Frauenweekend	500.00	459.75
Gemeindebibliothek	0.00	0.00
Diakonieverein Buchs	10'000.00	10'000.00
Ludothek, Pro Juventute, Bezirk Werdenberg	0.00	0.00
Minising Werdenberg, (Davon Fr. 2000.- für Garage)	4'000.00	4'000.00
Musikschule Werdenberg	0.00	0.00
Spendkassen Pfarrämter	2'000.00	2'000.00
Spielgruppe Schnäggehüli	0.00	0.00
Spitex, Buchs	0.00	0.00
SRK Seniorennachmittage	0.00	0.00
Stiftung Mintegra	1'800.00	1'800.00
Verein FamilienTreff Buchs	0.00	0.00
Verkehrsverein Werdenberg/Altersausflug	500.00	500.00
Verschiedene	500.00	

	Budget 2013	Rechnung 2013
Beiträge im Kanton (Konto 3620)	17'850.00	17'439.15
ARWOLE Eingliederungsstätte Sargans	0.00	
Blaues Kreuz SG, für Jugendarbeit	0.00	
CVJM Regionalverband Ostschweiz	3'600.00	3'600.00
Darlehensgenossenschaft SG	500.00	546.15
Ehe- und Familienberatungsstelle Sargans	8'200.00	8'193.00
Evang. Allianz Werdenberg	900.00	900.00
Evang. Frauenhilfe St. Gallen	500.00	500.00
Lukashauss Grabs	900.00	900.00
Protestantisch Kirchlicher Hilfsverein	0.00	50.00
Rechtsberatungsstelle Asylsuchende SG/AR	0.00	0.00
Spitalbibliothek Grabs, Patientenkalender	550.00	550.00
Telefonseelsorge "Die dargebotene Hand"	1'500.00	1'500.00
TIXI Fahrdienst für Betagte und Behinderte	700.00	700.00
Th.Beerle "Frischer Wind", Christl. Zentrum für Lebensfragen	0.00	0.00
Verschiedenes	500.00	
Beiträge für die Schweiz (Konto 3650)	8'200.00	7'700.00
Bibellesebund Winterthur	1'800.00	1'800.00
Campus für Christus, Studentenarbeit, M.Rapold	700.00	700.00
Novizone Sozialwerk (ehem. Chr. Ther. Drogenarbeit Luzern)	900.00	900.00
Fenster zum Sonntag	700.00	700.00
Fragile, Ostschweiz	700.00	700.00
Staatsunabhängige Theologische Hochschule Basel	700.00	700.00
Stiftung Casa Immanuel, Castrisch GR	700.00	700.00
Theolog. Diakonisches Seminar Aarau	1'500.00	1'500.00
Vereinigte Bibelgruppen VBG	0.00	0.00
Verschiedene	500.00	
Beiträge für Missionen und Ausland (Kto. 3680)	20'400.00	19'900.00
Christusträger in Afghanistan	0.00	0.00
CLAIM Christian Life Aid International Ministry, Mongolei	0.00	0.00
CSI (Christian Solidarity International)	0.00	0.00
CVJM Europa, Aufbauarbeit in Osteuropa	1'500.00	1'500.00
CVJM Horyzon in Palästina	700.00	700.00
Gemeinschaft der Versöhnung: P. und R. Ribi	1'800.00	1'800.00
Frauenhaus Schaan	0.00	0.00
HEKS, aktuelles Entwicklungsprojekt	4'000.00	4'000.00
Evangelisch-Reformierte Kirchengemeinde Meppen	900.00	900.00
Mission 21	3'000.00	3'000.00
Preisig Elisabeth, Kmhmu-Übersetzungsprojekt in Laos	900.00	900.00
Repha-El Zentrum, Seelsorgeprojekt Rumänien, E. Beglinger	1'800.00	1'800.00
Rwanda Missionsfonds, Monika Enk	1'800.00	1'800.00
Übersetzungsprojekte Indonesien, A. und H. Mettler	1'500.00	1'500.00
Wycliff Mission, Aktuelles Projekt	1'500.00	1'500.00
Verschiedene und Spontanhilfe, siehe unten:	1'000.00	
Heks, Spontanhilfe Taifun Asien		500.00
Total		72'050.00

Budget 2014

PDF "Erfolgsrechnung für Bericht" ist leider beschädigt.
Bitte neu liefern

Erklärungen zur Rechnung 2013 und zum Budget 2014

3144 Unterhalt Volksgartenstrasse

In diesem Jahr wurden Reparaturen im Waschraum, an Rollladen und an der Gartenmauer ausgeführt.

3145 Unterhalt Bürgerweg

Die Kosten für die neue Küche waren höher als budgetiert.

3147 Unterhalt übrige Liegenschaften

Da es sich um alte Liegenschaften handelt, ist dieser Posten immer schwierig im Voraus abzuschätzen.

3050 Prämien an Unfall- und Krankenversicherung

Die Ansätze 2012 waren tiefer, deshalb fielen auch die Kosten tiefer aus.

3151 Kirchenbus

Die Vorschriften betreffend der Anzahl Sitzplätze pro Fahrzeugkategorie wurde im Laufe des Jahres 2013 geändert und der alte Bus hätte nur noch mit einer Zusatzausbildung für Personentransport gefahren werden dürfen. Die Vorsteherschaft hat den Kauf eines nicht budgetierten, neuen Kirchenbusses beschlossen.

3183 Jugendarbeit

Leider konnte die offene Stelle nicht besetzt werden.

3187 Weiterbildung Kurse

Es wurden nicht alle Weiterbildungen und Kurse besucht, die budgetiert waren.

4000 Steuern Pol. Gemeinde, Quellensteuern

Das Guthaben der Veranlagungsdifferenz (Bilanz: Konto 1115, Fr.80'000.-), das 2012 in die Bilanz genommen wurde, wurde zu Lasten dieses Kontos ausgeglichen.

4900 Übriger Ertrag

Die überdurchschnittlich hohen Erträge sind weitgehend Krankentaggelder.

Erklärung zur Bilanz 2013

1115 Guthaben aus Veranlagungsdifferenz

In diesem Konto wurde zu Lasten der Steuereinnahmen 2013 (Gegenkonto: Ertrag, Konto 4000) Fr.80'000.- für das Jahr 2012 gebucht.

2000 Kreditoren

Auf Grund des Übergangs vom alten auf das neue Buchhaltungssystem sind die Kreditoren im Konto 2500, Transitorische Passiven verbucht.

Erklärungen zum Budget 2014

Mit neuen Kontonummern

30106 Besoldung Pfarrpersonen

In diesem Konto ist berücksichtigt, dass ab dem 1.8.2014 eine Pfarrstelle von 2 Mitarbeitenden geteilt wird, was aber kaum zu Mehrkosten führt.

30107 Besoldung soziale und diakonische Dienste

Ab dem 1.8.2014 wird ein neuer Mitarbeiter zu ca. 40% in unserem Team mitarbeiten.

31001 Büromaterial / Drucksachen

Dieses Konto ist ein schönes Beispiel für die Veränderungen zwischen dem alten und dem neuen Buchhaltungs-System. Im

Alten waren die Telefonkosten beim Büromaterial /Drucksachen (siehe Rechnung 2013, Konto 200.3100) untergebracht. Im neuen Budget 2014 sind sie nicht mehr im Konto 31001, Büromaterial Drucksachen, sondern im Konto 31802, Telefon / Porti. Sie sehen, dass dieses Jahr die Rechnung und das Budget 2013 nicht mit dem Budget 2014 vergleichbar sind. Ab dem nächsten Jahr wird es wieder möglich sein.

31404 Baulicher Unterhalt Kirche

Unser Kirchturm wurde im Jahre 1931 erstellt. Die Spitze wurde 1975 durch einen Föhnsturm zerstört. Mit dem Wiederaufbau der Spitzkonstruktion wurde auch die Reparatur verschiedener Schäden an der Fassade ausgeführt. Seitdem sind über 35 Jahre vergangen. Die Betonfassade befindet sich zumindest lokal in einem schadhafte Zustand. Betonabplatzungen mit freigelegter Bewehrung ("Betoneisen") sind sichtbar. Rissbilder und Rostfahnen weisen auf zukünftige Schadenspotentiale hin. Ohne Schutzmassnahmen ist eine weitere Betonschädigung wahrscheinlich. Die Kirchenvorsteherschaft hat entschieden, die schadhafte Betonfassade zu reparieren. Die Instandsetzung erfolgt durch das Freilegen der Armierung und des schadhafte Betons mittels Höchstwasserdruck, entrosten oder wo möglich entfernen der Bewehrung und Reprofilierung mit geeignetem Mörtel. Abschliessend wird ein Oberflächenschutz aufgetragen. Dadurch erhält der Kirchturm einen vollflächigen Schutz mit wasserabweisender Wirkung. Dieses Oberflächenschutzsystem sorgt für einen Langzeitschutz der sanierten Bauteile und das aktuelle Schadensbild wird behoben. Da wir diese grosse Renovation nicht nur aus der laufenden Rechnung bezahlen können, entnehmen wir voraussichtlich Fr.280'000 dem Baufond (Konto 49201).

31405 Baulicher Unterhalt Pfarrhaus

Vorgesehen ist der Unterhalt des Pfarrhauses am Bürgerweg.

31410 Baulicher Unterhalt Finanzvermögen

In diesem Konto ist der Unterhalt der Liegenschaften Heldastrasse, Volksgartenstrasse, Kirchgasse "Spatz" und Moosweg.

Konti 31707-31780, Auslagen Konfirmation bis Seniorenferien

In diesen Konten sind die Kosten für die Anlässe und Projekte. Zum Beispiel: Konto 31741 Konfirmation: Kosten für Bibeln, Konfirmationsbilder, Projekte mit Konfirmanden, Lager.

3 Total Aufwand

In dieser Zeile sehen Sie wie viel wir Total ausgeben werden. In der Zeile gleich darunter finden Sie den Gewinn für 2014

40001 Kirchenstreuer

"Im Jahr 2014 gehen wir vom Steuereingang wie 2013 aus. Es ist zu erwähnen, dass die Quellensteuer bis 2013 in diesem Konto nicht speziell ausgewiesen wurde. Siehe auch nächster Abschnitt.

"40002 Quellensteuer

In diesem Konto wird die Steuer neu separat ausgewiesen.

49201 Entnahme aus Fonds und Rückstellungen

Dem Baufond werden 2014 voraussichtlich Fr. 280'000 für die Renovation des Kirchturms entnommen. Siehe auch Konto 31404.

Steuerabrechnung 2013

	Eingänge	Abgänge	Sollbetrag
- aus Vorjahren*	160'200.49	19'784.59	179'985.08
- des laufenden Jahres	1'650'088.55	66.50	1'650'155.05
- von Grenzbeamten im FL*	-3'325.65	0.00	-3'325.65
Quellensteuern	27'508.90	0.00	27'508.90
Total	1'834'472.29	19'851.09	1'854'323.38

* aus Vorjahren Fr. 240'200.49 – Guthaben aus Veranlagungsdiff. für 2012 (Fr. 80'000.-) = 160'200.49

** Schweizer Grenzbeamte mit Wohnsitz im Fürstentum Liechtenstein sind in Buchs steuerpflichtig. Ihre Kirchensteuer wird an die Evangelische Kirche FL überwiesen und deshalb abgezogen.

Steuerplan 2014

budgetierter Steuerbedarf		budgetierter Steuereingang	
Aufwand	2'388'497	25 % Steuern	1'800'000
Ertrag ohne Steuern	559'488	Quellensteuern	28'000
		Nach- u. Strafsteuern	2'000
	1'829'009		1'830'000

Baufonds 2013 (Konto 2420)

Anfangssaldo	1'440'246.00
Fondseinlage für Bauten	0.00
Fondsbezug für Bauten (Kto 4800)	0.00
Schlussaldo	1'440'246.00

Steuerfuss

Jahr	Gesamtsteuer	Kirchgemeindesteuer	Zentralsteuer	Bausteuer
2004	24.00	19.90	3.10	1.00
2005	23.00	19.90	3.10	0.00
2006	21.50	18.40	3.10	0.00
2007	21.50	18.40	3.10	0.00
2008	21.50	18.40	3.10	0.00
2009	21.50	18.40	3.10	0.00
2010	21.50	18.40	3.10	0.00
2011	23.00	19.90	3.10	0.00
2012	25.00	21.90	3.10	0.00
2013	25.00	21.90	3.10	0.00
*Antrag 2014	25.00	21.90	3.10	0.00

* Der Steuerfuss soll auf 25 Prozent bleiben.

Kollektenkasse 2013

Sonntagskollekten	Einnahmen	Ausgaben
2- Stundenlauf, Grabs, Kolumbien	1'220.01	1'220.01
All Nations Gospel Publishers	561.85	561.85
Arwole, Sargans	372.00	372.00
Begleitung in der letzten Lebensphase (BILL)	512.20	512.20
Bettagskollekte, Verein Tigelberg	320.60	320.60
Bibelübersetzung Indonesien	1'038.20	1'038.20
Blaues Kreuz	314.35	314.35
CVJM Zentrum Hasliberg	333.00	333.00
Dargebotene Hand	297.40	297.40
Diaconia, Nothilfe Armenien	818.40	818.40
Diakonieverein	1'441.10	1'441.10
Drogenrehabilitation Emmenbrücke, Novizone	479.00	479.00
Ehe- und Familienberatung Sargans-Werdenberg	873.55	873.55
El Rephael, Seelsorgezentrum	2'331.15	2'331.15
Erntedankgottesdienst, Kinderspitex Schweiz	1'770.25	1'770.25
Evangelische Allianz	384.00	384.00
Frauenhilfe, St. Gallen - Appenzell	462.25	462.25
Gemeinschaft der Versöhnung	1'873.80	1'873.80
Gideon, Gruppe Chur	268.00	268.00
HEKS, Syrien	3'749.24	3'749.24
HEKS, Taifunopfer	719.48	719.48
Hospizgruppe Werdenberg	803.20	803.20
Kinderwerk Lima	607.75	607.75
Mission 21	283.90	283.90
Patenkind Kidstreff, Gemeindefest	230.50	230.50
Protestantischer kirchlicher Hilfsverein	1'496.50	1'496.50
Radio Life Channel	1'176.45	1'176.45
Rechtsberatung für Asylsuchende (Zwinglikollekte)	250.22	250.22
River of Hope	646.70	646.70
Ruanda Missionsfonds	578.35	578.35
Schweizer Kirchen im Ausland	389.60	389.60
Schweizerischer Fonds für Frauenarbeit	344.20	344.20
Schweizerischer Sonntagschulverband, Projekt Kuba	230.50	230.50
Sprachprojekt Laos, Frau E. Preisig	1'855.85	1'855.85
Wycliffe	349.19	349.19
Total	29'382.74	29'382.74
Andere Kollekten, Diverses		
Aktion Nächstenhilfe (Beerdigungskollekten) Tenna, Direkthilfe Rumänien	6'620.67	6'620.67
Bibelstunden, Gottesdienste im Betagtenheim Wieden	3'202.10	3'202.10
Diverses, zweckbestimmte Beerdigungskollekten	5'455.06	5'455.06
Spendkasse	3'332.30	1'700.00
Reserven	2.46	13.90
Total	47'995.33	46'374.47

Zusammenfassung Sonntags- und andere Kollekten

Total Einnahmen	47'995.33	
Total Ausgaben	-46'374.47	
Bank Kontostand per 31.12.2013		5'743.81
Bank Kontostand per 01.01.2013		-4'122.95
Mehreinnahmen / Zunahme	1'620.86	1'620.86

Detaillierte Angaben

Aktion Nächstenhilfe (Beerdigungskollekten)	Einnahmen	Ausgaben
Zur freien Verfügung (50% Direkthilfe Rumänien / 50% Berggemeinde Tenna)	5'318.20	
Berggemeinde Tenna (zweckgebunden)	1'302.47	
Direkthilfe Rumänien		2'659.10
Tenna		3'961.57
Total	6'620.67	6'620.67
Bibelstunden, Gottesdienste im Betagtenheim Wieden		
Kindernothilfe Schweiz Aids Waisen Malawi	3'202.10	3'202.10
Kids Treff (Sonntagschule)		
Kollekte Kids Treff	245.00	

Berichte und Anträge der Geschäftsprüfungskommission

An die
Kirchgemeindeversammlung
vom 30.März 2014

Gestützt auf Art. 25 der Verfassung der evangelisch-reformierten Kirche des Kantons St. Gallen haben wir die Führung des Rechnungswesens des Jahres 2013 geprüft. Ebenfalls geprüft wurden die Kollektenkasse, die Kasse «Aktion Nächstenhilfe» und die Kasse der Rumänienhilfe.

Wir konnten feststellen, dass

- die Jahresrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmt
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Rechnungsergebnisses die gesetzlichen Vorschriften eingehalten sind.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfungen beantragen wir:

1. Die Jahresrechnung 2013 zu genehmigen.
2. Das Budget für das Jahr 2014 zu genehmigen.
3. Das Budget für das Jahr 2014 mit dem Bezug von voraussichtlich Fr. 280'000 aus dem Baufonds zu genehmigen.
4. Den Gesamtsteuerfuss auf 25 Prozent zu belassen.
5. Der Kirchenvorsteherchaft, dem Pfarrteam, den Diakonen, den weiteren Mitarbeiter/-innen und allen freiwilligen Helfer/-innen im Dienste unserer Kirche für die geleistete Arbeit und den Einsatz zu danken.

9470 Buchs, 30. Januar 2014

Die Geschäftsprüfungskommission

Walter Burri
Gerhard Obergfell
Willi Rupper

Adressverzeichnis

www.evangelische.ch

Funktion	Name	Adresse	Telefon	E-Mail
Sekretariat	Wohlgemuth Andrea	Churerstrasse 3	081 756 22 93	info@evangelische.ch
Vorsteherschaft				
Präsidentin	Graf Ruth	Giessenweg 2	081 750 55 43	ruth.graf@evangelische.ch
Vizepräsidentin und Beauftragte für Religionsunterricht	Hayenga Ingrid	Flurweg 2 A	081 756 32 65	ingrid.hayenga@rsnweb.ch
Aktuarin	Hofmänner Barbara	Kreuzgasse 12	081 756 65 12	barbara@hofmaenner.li
Kassierin	Pfenniger Franziska	Färberweg 8	081 756 00 86	kassieramt@evangelische.ch
Kollekten-Kassierin				
Verantwortliche Freiwilligenarbeit	Vorburger Nevin	Churerstrasse 144 D	081 756 63 30	nevin.vorburger@bluewin.ch
Vertreter Junge Erwachsene und Familien	Lämmli Daniel	Saarstrasse 15 D	081 740 59 86	daniel.laemmler@bluewin.ch
Bauchef	Stumpf Kurt	Im Giessen 19	081 756 13 14	kurt.stumpf@gmx.ch
Angestellte				
Pfarrer	Pfr. Altenhölscher Lars	Burgerweg 5	081 756 66 42	lars.altenhoelscher@evangelische.ch
Pfarrer	Pfr. Wildi Marcel	Haldenweg 6	081 756 46 00	marcel.wildi@evangelische.ch
Diakon	Birchmeier Jürg	Churerstrasse 3		
		Privat: Wingerthalde 4	081 756 22 92	juerg.birchmeier@evangelische.ch
Diakon	Schwendener Hanspeter	Churerstrasse 3		
		Privat: Storchenbadstrasse 11		
		9472 Grabs	081 756 22 66	hanspeter.schwendener@evangelische.ch
Kinderanimation	Birgit Schneider Brzovic			birgit.schneider@evangelische.ch
Kirchenmusik	Schädler Marco	Im Täscherloch 26		
		FL-9424 Triesenberg	00423 777 22 76	m.s.@powersurf.li
	Stäheli Irene	Wiesenstrasse 15		
		9472 Grabs	081 771 40 31	irene-staeheli@bluewin.ch
	Birchmeier Jürg	Churerstrasse 3		
		Privat: Wingerthalde 4	081 756 22 92	juerg.birchmeier@evangelische.ch
Messmer	Hochuli Balz	Bleichstrasse 4		
		9470 Werdenberg	079 639 83 93	balz.hochuli@evangelische.ch
Abwartin	Müntener Ruth	Bühlstrasse 15	081 756 28 81	
Kirchgemeindsaal Räfis				
Abgeordnete in die Synode				
	Hofmänner Barbara	Kreuzgasse 12	081 756 65 12	barbara@hofmaenner.li
	Kessler Andreas	Volksgartenstrasse 41	081 756 46 91	ja.kessler@catv.rol.ch
	Rüdisühli Maya	Wiedenstrasse 7	081 756 60 33	
	Pfr. Wildi Marcel	Haldenweg 6	081 756 46 00	marcel.wildi@evangelische.ch
	Wohlgemuth Roland	Churerstrasse 11	081 756 21 48	rwohlgemuth@catv.rol.ch
Geschäftsprüfungskommission				
	Burri Walter	Tulpenweg 6	081 756 18 15	walter.burri@bluewin.ch
	Obergfell Gerhard	Kappelstrasse 25	081 756 50 55	g.k.obergfell@bluewin.ch
	Rupper Willi	Zehntenweg 10	081 756 55 31	willi@rupper.net
	Berger Nina (Ersatzmitglied)	Bahnhofstrasse 30	081 756 51 38	nina.berger@freesurf.ch
	Weidmann Otto (Ersatzmitglied)	Churerstrasse 47	081 756 44 39	
Seelsorgekreise				
Gemeindekreis Nord	Pfr. Altenhölscher Lars	Burgerweg 5	081 756 66 42	lars.altenhoelscher@evangelische.ch
Gemeindekreis Mitte	Diakon Schwendener Hanspeter	Churerstrasse 3	081 756 22 66	hanspeter.schwendener@evangelische.ch
Gemeindekreis Süd	Pfr. Wildi Marcel	Haldenweg 6	081 756 46 00	marcel.wildi@evangelische.ch
Abdankungen				
	Pfr. Altenhölscher Lars	Burgerweg 5	081 756 66 42	lars.altenhoelscher@evangelische.ch
	Pfr. Wildi Marcel	Haldenweg 6	081 756 46 00	marcel.wildi@evangelische.ch
Taufen				
	Pfr. Altenhölscher Lars	Burgerweg 5	081 756 66 42	lars.altenhoelscher@evangelische.ch
	Pfr. Wildi Marcel	Haldenweg 6	081 756 46 00	marcel.wildi@evangelische.ch
	Diakon Schwendener Hanspeter	Churerstrasse 3	081 756 22 66	hanspeter.schwendener@evangelische.ch
Trauungen				
	Pfr. Altenhölscher Lars	Burgerweg 5	081 756 66 42	lars.altenhoelscher@evangelische.ch
	Pfr. Wildi Marcel	Haldenweg 6	081 756 46 00	marcel.wildi@evangelische.ch
	Diakon Schwendener Hanspeter	Churerstrasse 3	081 756 22 66	hanspeter.schwendener@evangelische.ch

Funktion	Name	Adresse	Telefon	E-Mail
Kontaktpersonen kirchlicher Dienste und Gruppen				
Aktion Nächstenhilfe	Gantner Hansuli	Groffeldstrasse 26	081 756 65 14	hansuli.gantner@bluewin.ch
Besuchsdienst	Karrer Vreni	Schönfeldstrasse 14	081 756 49 14	verena.karrer@bluewin.ch
Bibelgesprächskreis	Pfr. Wildi Marcel	Haldenweg 6	081 756 46 00	marcel.wildi@evangkirchebuchs.ch
Bibelstunde für Ältere	Pfr. Altenhölscher Lars	Burgerweg 5	081 756 66 42	lars.altenhoelscher@evangkirchebuchs.ch
Jugendarbeit	Diakon Schwendener Hanspeter		081 756 22 66	hanspeter.schwender@evangkirchebuchs.ch
	Diakon Birchmeier Jürg		081 756 22 92	juerg.birchmeier@evangkirchebuchs.ch
CVJM-Jungschar	Graf Dominik	Giessenweg 2	079 799 49 32	dominikjoel@gmail.com
Diakonieverein	Karrer Vreni	Schönfeldstrasse 14	081 756 49 14	verena.karrer@bluewin.ch
Evang. Allianz Werdenberg	Pfr. Wildi Marcel	Haldenweg 6	081 756 46 00	marcel.wildi@evangkirchebuchs.ch
Gebetsgruppen	Pfr. Wildi Marcel	Haldenweg 6	081 756 46 00	marcel.wildi@evangkirchebuchs.ch
Hauskreise	Pfr. Wildi Marcel	Haldenweg 6	081 756 46 00	marcel.wildi@evangkirchebuchs.ch
Haus Wieden	Pfr. Altenhölscher Lars	Burgerweg 5	081 756 66 42	lars.altenhoelscher@evangkirchebuchs.ch
Helferkreis (Predigtverteilergruppe)	Pfr. Wildi Marcel	Haldenweg 6	081 756 46 00	marcel.wildi@evangkirchebuchs.ch
Hospizgruppe Werdenberg	Waltraud Eggenberger	Untergatter 4, 9472 Grabs	079 627 53 13	w.u.eggenberger@bluewin.ch
Kindergottesdienst				
Fiire mit de Chline	Pfr. Altenhölscher Lars	Burgerweg 5	081 756 66 42	lars.altenhoelscher@evangkirchebuchs.ch
Kinderbetreuung während des Gottesdienstes				
Altenhölscher Elke		Burgerweg 5	081 756 66 42	elke.altenhoelscher@gmx.ch
Lebensmittelabgabe Werdenberg	Karrer Vreni	Schönfeldstrasse 14	079 627 53 13	verena.karrer@bluewin.ch
Malen am Montag	Diakon Schwendener Hanspeter	Churerstrasse 3	081 756 22 66	hanspeter.schwendener@evangkirchebuchs.ch
Menschen rund um die Pension	Diakon Schwendener Hanspeter	Churerstrasse 3	081 756 22 66	hanspeter.schwendener@evangkirchebuchs.ch
Mittagstisch	Rupper Christina	Zehntenweg 10	081 756 55 31	christina@rupper.net
Kirchenbote	Sekretariat	Churerstrasse 3	081 756 22 93	info@evangkirchebuchs.ch
Pflegeheim Werdenberg	Pfr. Altenhölscher Lars	Burgerweg 5	081 756 66 42	lars.altenhoelscher@evangkirchebuchs.ch
Senioren plus	Briggen Maja	Wettistrasse 5	081 756 67 51	m.briggen@gmx.ch
SinGebet	Diakon Birchmeier Jürg	Churerstrasse 3	081 756 22 92	juerg.birchmeier@evangkirchebuchs.ch
Singen für Ältere	Rupper Christina	Zehntenweg 10	081 756 55 31	christina@rupper.net
Spital Grabs: Medizin/Gynäkologie	Pfr. Altenhölscher Lars	Burgerweg 5	081 756 66 42	lars.altenhoelscher@evangkirchebuchs.ch
Spital Grabs: Chirurgie	Pfr. Marcel Wildi	Haldenweg 6	081 756 46 00	marcel.wildi@evangkirchebuchs.ch
Ten-Sing/Mini-Sing	Vetsch Hanspeter	Alvierstrasse 12	081 756 62 94	minising@bluewin.ch
Tröffpunkt FAMILY	Diakon Birchmeier Jürg	Churerstrasse 3	081 756 22 92	juerg.birchmeier@evangkirchebuchs.ch
Treffpunkt Kafihalle	Eggenberger Waltraud	Untergatter 4, 9472 Grabs	081 771 71 53	w.u.eggenberger@bluewin.ch
Wettikaffee	Pfr. Altenhölscher Lars	Burgerweg 5	081 756 66 42	lars.altenhoelscher@evangkirchebuchs.ch
Unterricht				
Primarschule	Hayenga Ingrid	Flurweg 2 A	081 756 32 65	ingrid.hayenga@rsnweb.ch
Oberstufe	Diakon Schwendener Hanspeter	Churerstrasse 3	081 756 22 66	hanspeter.schwendener@evangkirchebuchs.ch
Reservationen				
KGS Räfis	Müntener Ruth	Bühlstrasse 15	081 756 28 81	
Kirche	Hochuli Balz	Bleichstrasse 4		
		9470 Werdenberg	079 639 83 93	balz.hochuli@evangkirchebuchs.ch
Evang.-ref. Kirche des Kantons St.Gallen				
Kirchenratskanzlei		Oberer Graben 31 9000 St. Gallen	071 227 05 00	kanzlei@ref-sg.ch
Dekan	Pfr. Tolfo Renato	Bergstrasse 8 9445 Rebstein	071 777 12 72	renato.tolfo@bluewin.ch

PP

9470 Buchs



evang. kirchgemeinde 9470 buchs

Kirchgemeindeversammlung am
Sonntag, den 30. März 2014
um ca. 11.00 Uhr in der
evangelischen Kirche Buchs

Stimm-Ausweis



evang. kirchgemeinde 9470 buchs

Kirchgemeindeversammlung am
Sonntag, den 30. März 2014
um ca. 11.00 Uhr in der
evangelischen Kirche Buchs

Stimm-Ausweis